

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst**

Semesterbroschüre Sommersemester 2012

Koordinierungsstelle für Weiterbildung
Werderstraße 73
D-28199 Bremen
Fax 0421 / 5905 – 4190
Tel 0421 / 5905 – 4162
E-Mail koowb@hs-bremen.de
www.kunst.hs-bremen.de

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Inhaltsverzeichnis

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst	3
Studien- und Prüfungsordnung Gestaltende Kunst	10
VANR 7270 Info-Veranstaltung für das Sommersemester 2012	12
Veranstaltungsangebot für das Sommersemester 2012	13 - 46

Das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Mit dem Weiterbildenden Studium **Gestaltende Kunst** erhalten Sie eine intensive künstlerische Weiterbildung auf Hochschulniveau, die Sie mit dem Hochschulzertifikat abschließen können.

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Veranstaltungen und die Studienschwerpunkte auch frei wählen und beliebig kombinieren, ohne Prüfungen abzulegen und ohne das Hochschulzertifikat zu erarbeiten.

Gestaltende Kunst hat vier Studienschwerpunkte:

- 1 - Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie
- 2 - Malerei, Zeichnen, Druckgrafik
- 3 - Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik
- 4 - Fotografie, Video, Neue Medien

Zu jedem Studienschwerpunkt gibt es verschiedene Veranstaltungstypen: Einführungen, Vertiefungen, Spezialisierungen, Sonderveranstaltungen.

Die meisten Veranstaltungen von **Gestaltende Kunst** werden als Module mit 60 U.Std. und Teilmodule mit 30 oder 20 U.Std. angeboten. Module oder Teilmodule können für das Zertifikatstudium belegt werden.

Außerdem gibt es kürzere Veranstaltungen und Tages-Exkursionen, Ausstellungsführungen und ähnliches. Diese Veranstaltungen können nicht auf das Zertifikatstudium angerechnet werden.

Wie kann ich meine künstlerischen Weiterbildungsstudien mit dem Hochschulzertifikat abschließen?

Wenn Sie das Zertifikatstudium abschließen möchten, gilt für Sie der Studienplan für **Gestaltende Kunst**.

Dabei können Sie den Schwerpunkt für Ihr künstlerisches Weiterbildungsstudium nach Ihren eigenen Wünschen gestalten. Sie wählen den für Sie interessantesten Studienschwerpunkt als Hauptfach. Insgesamt benötigen Sie für das Zertifikat zehn erfolgreich absolvierte Module aus den vier Studienschwerpunkten: **zwei Pflichtmodule und acht Wahlpflichtmodule.**

Die zwei Pflichtmodule liegen im Studienschwerpunkt

1- Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie.

Hier absolvieren Sie ein Einführungsmodul und ein Vertiefungsmodul.

Ihr Hauptfach wählen Sie aus den kunstpraktischen Schwerpunkten:

2- Malerei, Zeichnen, Druckgrafik

3- Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik

4- Fotografie, Video, Neue Medien.

Sie bearbeiten in Ihrem Hauptfach zwei Einführungsmodule, ein Vertiefungsmodul und ein Spezialisierungsmodul. Das fünfte Modul können Sie frei auswählen.

Die beiden übrigen kunstpraktischen Schwerpunkte bearbeiten Sie als Nebenfächer; hier benötigen Sie je ein Einführungsmodul pro Schwerpunkt und ein Vertiefungsmodul aus einem der Nebenfächerschwerpunkte. Das Vertiefungsmodul muss thematisch dem Einführungsmodul entsprechen – also z.B. Einführung und Vertiefung im Zeichnen oder Einführung und Vertiefung in der Malerei.

In welcher Reihenfolge muss ich die Module studieren?

Die Abfolge, in der Sie die Studienschwerpunkte bearbeiten, können Sie selbst entscheiden. Sie könnten z.B. erst alle Module Ihres Hauptfachs bearbeiten, bevor Sie die Pflichtmodule in der Kunsttheorie erfüllen. Sie könnten auch erst einmal in jedem Studienschwerpunkt ein Einführungsmodul „ausprobieren“, bevor Sie sich für Ihr Hauptfach entscheiden.

Innerhalb jedes Studienschwerpunkts müssen Sie aber die inhaltliche Reihenfolge der Module beachten und das Einführungsmodul vor einem Vertiefungsmodul bzw. das Vertiefungsmodul vor einem Spezialisierungsmodul erfolgreich abschließen.

Damit Ihre Module für das Zertifikatstudium angerechnet werden können, machen Sie jeweils eine **Modulprüfung**. Die Modulprüfung können Sie ablegen, wenn Sie sich in dem Modul bzw. dem abschließenden Teilmodul zu Beginn der Veranstaltung für die Prüfung angemeldet haben und an dem betreffenden Modul oder den Teilmodulen mindestens 80 % der Veranstaltungszeit teilgenommen haben. Für jede erfolgreiche Prüfung werden 6 ECTS-Punkte vergeben.

Für das Hochschulzertifikat benötigen Sie also insgesamt 60 Leistungspunkte in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen.

Veranstaltungen mit einem Umfang von 60 U.Std. können immer mit der Modulprüfung abgeschlossen werden. Teilmodule können nur mit der Modulprüfung abgeschlossen werden, wenn sie mit anderen Teilmodulen des gleichen Modultyps aus demselben Studienschwerpunkt zu einem Gesamtmodul von mindestens 60 U.Std. kombiniert werden können. Außerdem müssen alle Teilmodule eines Moduls innerhalb von zwei Semestern erfolgreich absolviert werden.

Wie erhalte ich die Leistungspunkte?

Die Leistungspunkte für ein Modul werden für eine bestandene Prüfung vergeben. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens "ausreichend" bewertet werden kann; eine differenzierte Benotung ist dafür nicht erforderlich.

Kann ich meine Studienleistungen auch benoten lassen?

Sie können Ihre Leistungen bei der Modulabschlussprüfung auch benoten lassen. Die individuelle Benotung erfolgt durch die Dozentin/den Dozenten, deren/dessen Veranstaltung mit der Modulprüfung abgeschlossen wird. Die Noten werden dann pro Modul im Hochschulzertifikat ausgewiesen.

Das Benotungssystem und alle anderen wichtigen Regelungen für das Zertifikatstudium finden Sie in der **Studien- und Prüfungsordnung für Gestaltende Kunst**, die auf Seite 10/11 abgedruckt ist.

In welcher Zeit muss ich alle zehn Module erfolgreich studiert haben?

Für das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** gibt es keine Regelstudienzeit. Sie können Ihre Studienanteile nach Ihren individuellen Zeitmöglichkeiten planen. Sie müssen nur beachten, dass Sie ein begonnenes (Teil-)Modul innerhalb von zwei aufeinander folgenden Semestern mit der Abschlussprüfung beenden, wenn Sie diese Veranstaltung für das Zertifikatstudium anrechnen lassen möchten.

Information im Internet und in den regelmäßigen Veranstaltungsflyern

Alle angebotenen Veranstaltungen des Studienprogramms **Gestaltende Kunst** werden jeweils für das aktuelle Semester im Internet und in unserer Veranstaltungsbroschüre vorgestellt.

Gerne können Sie bei uns auch eine Übersicht erhalten, aus der hervorgeht, welche Veranstaltung für welches Modul belegt werden kann. So können Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen bereits prüfen, ob die für Sie interessanten Veranstaltungen für das Hochschulzertifikat angerechnet werden können.

Wir stehen Ihnen gerne für alle individuellen Fragen und ausführlichen Informationen über unser Weiterbildungsstudium **Gestaltende Kunst** zur Verfügung:

Frau **Martina Gilicki** und
Frau **Dr. Viola Ulferts-Römmermann**
Tel. 0421 – 5905–4162 und –4164
Fax 0421 – 5905–4190
E-Mail koowb@hs-bremen.de

Studienbuch

Für die von Ihnen absolvierten Modulprüfungen erhalten Sie jeweils eine Prüfungsbescheinigung nach Abschluss des Semesters.

In der folgenden Tabelle können Sie Ihre Prüfungsleistungen für das Hochschulzertifikat den erforderlichen Modulen zuordnen. So können Sie jederzeit feststellen, welche Voraussetzungen Sie für das Zertifikat bereits erfüllen und welche Module Sie noch benötigen, wenn Sie Ihre künstlerischen Studien mit dem Hochschulzertifikat abschließen möchten.

Ihre Prüfungsleistungen für **Gestaltende Kunst**

Mein Hauptfach ist:

2- Malerei, Zeichnen, Druckgrafik	
3- Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik	
4- Fotografie, Video, Neue Medien	

Pflichtmodule*	VANR	Semester
Einführungsmodul Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie		
Vertiefungsmodul Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie		

* Pro Modul sind maximal drei Teilmodule möglich.

Wahlpflichtmodule* im Hauptfach	VANR	Semester
Einführungsmodul		
Einführungsmodul		
Vertiefungsmodul		
Spezialisierungsmodul		
Wahlmodul		

* Pro Modul sind maximal drei Teilmodule möglich.

Wahlpflichtmodule* im Nebenfach	VANR	Semester
Einführungsmodul		
Vertiefungsmodul		

Wahlpflichtmodul* im Nebenfach	VANR	Semester
Einführungsmodul		

* Pro Modul sind maximal drei Teilmodule möglich.

Studien- und Prüfungsordnung für das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst

Präambel

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein gemeinsames Weiterbildungsstudienangebot der Hochschule Bremen und der Hochschule für Künste Bremen gemäß § 60 Abs. 1 des Bremischen Hochschulgesetzes. Es ist entgeltpflichtig.

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein offenes Studienangebot für alle Interessierten; formelle Zugangsvoraussetzungen bestehen nicht. Die Veranstaltungsformate sind so gestaltet, dass sich Berufstätige intensiv beteiligen können.

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** ist ein sowohl freies als auch curriculares Angebot der künstlerischen Weiterbildung:
Die Teilnehmenden können nach eigener Wahl und in Abstimmung mit ihren individuellen zeitlichen Möglichkeiten Veranstaltungen belegen.
Diese Veranstaltungen können Module eines curricularen künstlerischen Weiterbildungsstudiums gemäß § 58 a BremHG sein, das mit dem Hochschulzertifikat der Hochschule für Künste Bremen und der Hochschule Bremen abschließt. Das Zertifikatstudium hat keine Regelstudienzeit.

§ 1

Ziele des Weiterbildenden Studiums Gestaltende Kunst

Das Weiterbildende Studium **Gestaltende Kunst** hat das Ziel, den Teilnehmenden fundierte kunsttheoretische und kunstpraktische Kompetenzen zu vermitteln. Diese umfassen die Aneignung des begrifflichen und methodischen Instrumentariums der Theorie und Geschichte ästhetischer Praxis, die technische Fachkompetenz und Entwicklung einer eigenen Formensprache in den praktischen künstlerischen Studienschwerpunkten gemäß § 4 und die Diskursfähigkeit in der Auseinandersetzung mit pluralistischen künstlerischen Standpunkten, den Erwerb bzw. Ausbau individueller Kommunikations-, Präsentations- und Moderationsfähigkeiten und die Befähigung zur Selbstevaluierung individueller künstlerischer Haltungen und Erwartungen.

§ 2

Studienprogramm Gestaltende Kunst

- (1) Die Veranstaltungen des Weiterbildenden Studiums sind modularisiert. Ein Modul besteht aus 60 Kontaktstunden und kann regelmäßig innerhalb von zwei Semestern mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Jedes Modul hat einen Umfang von 6 ECTS-Credits.
- (2) Die Veranstaltungen des Weiterbildenden Studiums sind selbstständige Module bzw. Teilmodule, die von allen Interessierten grundsätzlich ohne Voraussetzungen auch als Einzelveranstaltungen besucht werden können.
- (3) Unabhängig von einer Modulabschlussprüfung erhält jede / r Teilnehmende für jede besuchte Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung, wenn sie / er an wenigstens 50 % der Veranstaltungstermine teilgenommen hat.
- (4) Wenn die / der Teilnehmende an wenigstens 80 % der Veranstaltungstermine eines (Teil-) Moduls teilgenommen hat, erhält sie / er eine Bescheinigung über die Prüfungsfähigkeit gemäß § 6 Absatz 1.

§ 3

Hochschulzertifikat

- (1) Das Hochschulzertifikat dokumentiert die systematische theoretische und praktische Beschäftigung mit der Bildenden Kunst in Übereinstimmung mit dem Studienplan für **Gestaltende Kunst** und weist den Umfang der nach § 2 Absatz 1 erfolgreich absolvierten Module aus.
- (2) Um das Hochschulzertifikat für den Weiterbildungsstudiengang **Gestaltende Kunst** zu erhalten, muss die / der Teilnehmende in Übereinstimmung mit dem Studienplan für **Gestaltende Kunst** zehn Module erfolgreich mit der Modulabschlussprüfung abschließen. Der Studienplan beinhaltet gemäß § 5 dieser Studien- und Prüfungsordnung zwei Pflichtmodule und acht Wahlpflichtmodule in verschiedenen Studienschwerpunkten.
- (3) Die Module gliedern sich in Grundlagen-, Vertiefungs- und Spezialisierungsmodule. Das Grundlagenmodul muss vor dem Vertiefungsmodul, das Vertiefungsmodul muss vor dem Spezialisierungsmodul des jeweiligen Studienschwerpunkts erfolgreich absolviert werden.
- (4) Nach eigener Wahl kann die / der Teilnehmende ihre / seine Modulabschlussprüfungsleistungen jeweils differenziert gemäß § 7 dieser Studien- und Prüfungsordnung bewerten lassen. In diesem Fall werden die erreichten Bewertungen mit dem Zertifikat ausgewiesen.

- § 4 Studienschwerpunkte
- (1) Studienschwerpunkte des weiterbildenden Studiums **Gestaltende Kunst** sind:
1. Kunstgeschichte, Ästhetikwissenschaft, Kunsttheorie,
 2. Malerei, Zeichnen, Druckgrafik,
 3. Plastisches Gestalten, Objektgestaltung, Keramische Plastik,
 4. Fotografie, Video, Neue Medien.
- § 5 Studienplan
- (1) Das Zertifikatstudium ist in zehn (Wahl-)Pflichtmodule gegliedert.
(2) Auf die Studienschwerpunkte entfallen folgende (Wahl-) Pflichtmodule:
2 Pflichtmodule im Schwerpunkt 1.,
5 Wahlpflichtmodule in einem der Schwerpunkte 2. bis 4.
mit mindestens zwei Einführungsmodulen und mindestens je einem Vertiefungs- bzw. Spezialisierungsmodul,
3 Wahlpflichtmodule in den beiden übrigen Schwerpunkten.
(3) In einem Studienbuch werden die Teilnahme an den Veranstaltungen und die erbrachten Prüfungsleistungen dokumentiert.
- § 6 Modulabschlussprüfungen und Art der Prüfungsleistungen
- (1) Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung ist,
1. dass die gewählte Veranstaltung einen Modulabschluss ermöglicht;
 2. dass der Kandidat oder die Kandidatin regelmäßig, das heißt mit mindestens 80 %, an dieser Veranstaltung teilgenommen hat.
- (2) Bei kunstpraktischen Veranstaltungen beinhaltet die Modulabschlussprüfung die Vorlage einer Mappe mit den Arbeitsergebnissen des betreffenden Moduls bzw. das Vorstellen der entsprechenden Arbeitsergebnisse; bei kunsttheoretischen Veranstaltungen beinhaltet die Modulabschlussprüfung die Erstellung eines schriftlich ausgearbeiteten Referats.
- § 7 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- (1) Die Bewertung einer Prüfungsleistung ebenso wie die differenzierte Bewertung gemäß § 3 Absatz 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung erfolgt durch die Lehrende oder den Lehrenden, deren / dessen Veranstaltung mit der Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden kann.
(2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend = eine Leistung die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht mehr den Anforderungen genügt.
- § 8 Teilnahme an Modulprüfungen
- Die Teilnehmenden wählen zu Beginn des Semesters die Module, an welchen sie teilnehmen und worin sie die Modulprüfungen ablegen wollen, und melden ihre Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung verbindlich an.
- § 9 Bestehen und Wiederholen von Modulprüfungen
- (1) Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet werden kann.
(2) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden, wird er darüber informiert, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfung wiederholt werden kann.
(3) Nicht bestandene Prüfungen können einmal wiederholt werden.
(4) Sind auch die zulässigen Wiederholungen von Prüfungsleistungen mit „nicht ausreichend“ bewertet worden, kann das Hochschulzertifikat nicht erworben werden.
(5) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser beurteilte Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.
- § 10 entfällt
- § 11 Inkrafttreten
- Die Studien- und Prüfungsordnung für das Weiterbildende Studium Gestaltende Kunst tritt mit der Genehmigung durch den Senator für Bildung und Wissenschaft in Kraft.

VANR 7270

Informationsveranstaltung für das Sommersemester 2012

Dr. Viola Ulferts-
Römmermann

Freitag

13. Januar

16 - 18 Uhr

max. 40 Personen

Vielleicht interessieren Sie sich für das Zertifikatstudium und möchten sich gerne genauer über das Programm des Sommersemesters 2012 und die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Modulen für das Zertifikatstudium informieren?

Oder Sie möchten überhaupt erst einmal unverbindlich die Möglichkeiten des Weiterbildungsstudiums **Gestaltende Kunst** kennenlernen?

entgeltfrei

Am Freitag, 13. Januar 2012 um 16 Uhr veranstalten wir ein gemeinsames (entgeltfreies) Treffen aller Interessierten mit Dozentinnen und Dozenten von **Gestaltende Kunst** und den Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle für Weiterbildung – für Fragen und Antworten, Kennenlernen und Diskussion.

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter der VANR **7270** bei uns an.

Folgende Voraussetzungen gelten für das Hochschulzertifikat:

10 Module erfolgreich abgeschlossen

- 2 Pflichtmodule Kunsttheorie/Kunstgeschichte
- 5 Wahlpflichtmodule im praktischen Hauptfach
- 3 Wahlpflichtmodule in zwei Nebenfächern

Die Module sind Einführungsmodule, Vertiefungsmodule und im Hauptfach Spezialisierungsmodule.

Ein Modul besteht aus mindestens

- einer Veranstaltung mit 60 U.Std. = **M** oder
- zwei Teilmodulen mit je 30 U.Std. = **TM** oder
- drei Teilmodulen mit je 20 U.Std. = **TM**

Welche der Veranstaltungen des Sommersemesters 2012 gehören zu welchem Modultyp?

Für das Modulstudium erkennen Sie die Zuordnung der Veranstaltungen zum Modultyp an folgenden Buchstaben:

TM = Teilmodul, **M** = Modul

E = Einführung, **V** = Vertiefung, **S** = Spezialisierung

Seminarreihe zur Kunsttheorie und Kunstgeschichte

Detlef Stein bietet eine insgesamt vierteilige Seminarreihe an, die den Teilnehmenden eine umfassende Grundlage für die kunsttheoretische und kunstpraktische Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst verschafft sowie einen fundierten Überblick über die Stilgeschichte der Bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu den neuesten Strömungen der Gegenwartskunst.

Die Reihe findet jeweils abwechselnd pro Semester mit dem ersten und dritten Teil bzw. dem zweiten und vierten Teil statt.

Der erste Teil dieser Reihe sind die **Wege zur Kunst**, die eine vielseitige Einführung in die Kunsttheorie / Kunstgeschichte bieten. Zweiter und dritter Teil sind die **Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I + II**, die jeweils einen Überblick für ein Jahrhundert über die wichtigsten Stilrichtungen der Bildenden Kunst nach 1800 bis zur aktuellsten Gegenwartskunst vermitteln. Der abschließende vierte Teil befasst sich mit den **Tragenden Konzepten zeitgenössischer Kunst**.

Insbesondere für Berufstätige und Auswärtige bietet *Detlef Stein* in einigen Semestern die Teilmodule seiner Seminarreihe auch in kompakter Form an.

Im Sommersemester 2012 gibt es den dritten Teil der Seminarreihe als Kompaktseminar: **Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II** im Mai, Juni und Juli.

Zertifikatstudium

Die Teile (1 + 2) bzw. (3 + 4) dieser Reihe können jeweils als Pflichtmodul für die Einführung bzw. Vertiefung des Studienschwerpunkts Kunsttheorie / Kunstgeschichte absolviert und mit der Modulprüfung abgeschlossen werden.

<p>VANR 7226</p> <p>Detlef Stein</p> <p>dienstags</p> <p>17 - 18.30 Uhr</p> <p>21. Februar bis</p> <p>17. Juli</p> <p>max. 20 Personen</p> <p>15 Termine / 30 U.Std.</p> <p>202,50 EUR</p> <p>zzgl. Eintrittskosten</p> <p>TM: E</p>	<p>Wege zur Kunst - Einführung in die Kunsttheorie / Kunstgeschichte</p> <p>1. Teil der Seminarreihe</p> <p>Das Seminar Wege zur Kunst vermittelt den Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Richtungen Zugänge zur Kunst.</p> <p>Hierzu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Einführung in Theorie und Methodik von Kunstgeschichte und Kunstwissenschaften: <p>Hier werden gemeinsam kunstgeschichtliche Quellentexte gelesen, ausgewertet und diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuche in Bremer Museen: <p>Diese werden mit ihren unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten vorgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Ateliers Bremer Künstler: <p>Die Künstlerinnen und Künstler erläutern ihre Werke.</p> <p>So haben die Teilnehmenden Gelegenheit, die Künstler und Werke am Ort ihres Schaffens bzw. Entstehens kennenzulernen.</p> <p>Der Kurs verschafft somit eine umfassende Grundlage für die Auseinandersetzung mit Kunst. Er ist Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die in den kommenden Semestern fortgesetzt wird. Neben regelmäßigen Dia-Vorträgen dient die Betrachtung und Analyse der Originale in den Bremer Museen der Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.</p>
<p>VANR 7227</p> <p>Detlef Stein</p> <p>dienstags</p> <p>19 - 20.30 Uhr</p> <p>21. Februar bis</p> <p>17. Juli</p> <p>max. 20 Personen</p> <p>15 Termine / 30 U.Std.</p> <p>180,00 EUR</p> <p>zzgl. Eintrittskosten</p> <p>TM: V</p>	<p>Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II</p> <p>3. Teil der Seminarreihe</p> <p>Die Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bietet einen Überblick über die wichtigsten Stilrichtungen der Kunst nach 1800 bis zu den neuesten Strömungen der Gegenwartskunst.</p> <p>So besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich einen Überblick über 200 Jahre Kunst zu verschaffen, ihre Entwicklungen zu erkennen sowie Kontinuitäten und Brüche zu begreifen.</p> <p>In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Zeit von 1900 bis 2000. Dabei geht es um die Vermittlung der theoretischen Grundlagen der verschiedenen Stilrichtungen, die an ausgewählten Beispielen erarbeitet werden.</p> <p>Neben regelmäßigen Dia-Vorträgen dient die Betrachtung und Analyse der Originale in den Bremer Museen der Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.</p>

VANR 7225

Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II - kompakt

Kompaktveranstaltung

Detlef Stein

sonntags

13 - 18 Uhr

13. Mai, 10. und

24. Juni, 8. und 22. Juli

max. 20 Personen

30 U.Std./ 5 Termine

180 EUR

zzgl. Eintrittskosten

TM: V

Die **Stilgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts** bietet einen Überblick über die wichtigsten Stilrichtungen der Kunst nach 1800 bis zu den neuesten Strömungen der Gegenwartskunst.

So besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich einen Überblick über 200 Jahre Kunst zu verschaffen, ihre Entwicklungen zu erkennen sowie Kontinuitäten und Brüche zu begreifen.

In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Zeit von 1900 bis 2000. Dabei geht es um die Vermittlung der theoretischen Grundlagen der verschiedenen Stilrichtungen, die an ausgewählten Beispielen erarbeitet werden.

Neben regelmäßigen Dia-Vorträgen dient die Betrachtung und Analyse der Originale in den Bremer Museen der Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse.

VANR 7228

Edvard Munch - Wegbereiter des Expressionismus

Detlef Stein

Das Seminar stellt Leben und Werk des Künstlers im kunstgeschichtlichen Kontext vor. Neben Edvard Munch wird auch die Malerin Oda Krohg und ihre Werke berücksichtigt, die seit Mitte Oktober in Bremen ausgestellt sind.

4 x montags,

1 x dienstags

18 - 19.30 Uhr

23. Januar bis

14. Februar

Zum Abschluss des Seminars findet ein Besuch der Ausstellung **Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand** in der Bremer Kunsthalle statt.

max. 20 Personen

Vortrag mit Diskussion

5 Termine / 10 U.Std.

76 EUR

inklusive Eintritts- und

Führungskosten

VANR 7229

Vom Experiment zur Illustration

Einführung in die angewandte Kunst der Illustration

Katharina Berndt

freitags

10 - 13 Uhr

9. März bis 11. Mai

max. 12 Personen

8 Termine / 32 U.Std.

192 EUR

zzgl. ca. 10 EUR

Materialkosten

TM:E,V

Wo fängt Illustration an und wo hört sie auf? Illustration – das ist die angewandte Kunst. Ob gezeichnet, collagiert, gemalt oder im Rechner entstanden, der Anmutungen sind kaum Grenzen gesetzt. Im Gegensatz zur freien Kunst geht die Illustration einer Aufgabe nach: einen Text bzw. ein Thema einzuleiten, zu begleiten und zu kommentieren. Ob betörend gefühlsbetont oder aufklärend karikaturistisch, es geht immer um die Erzeugung von Stimmungen, das Wecken von Emotionen und den direkten Einstieg in ein Thema. Je nach Auftrag (Gedicht oder Werbeanzeige) hat der Illustrator dabei mehr oder weniger Spielraum. Darf die Illustration ergänzend mit eigener Sicht auf den Text eingehen, kann ein spannender Dialog zwischen Bild und Text entstehen. Das praktische Experimentieren als Wegbereitung zum eigenen Stil steht während des Seminars im Vordergrund. Anhand verschiedener Aufgabenstellungen wird gemeinsam intensiv ausprobiert, wie Ausführungen Texte auf welche Art und Weise verändern.

VANR 7231

Zeichnung - Figur - Zeichnung

Einführung und Vertiefung des figürlichen Zeichnens

Jens Bommert

Der Kurs wendet sich an Anfänger des Aktzeichnens.

2 Wochenenden

jeweils 10 - 16.30 Uhr

Am ersten Wochenende wollen wir über einfache Wege die Basis

3./4. und 10./11. März

des Aktzeichnens erarbeiten. Nicht der schöne Strich oder die elegante Linie sind unser

max. 12 Personen

Thema, sondern ein eher kritzelndes Zeichnen, bei dem alle möglichen Hilfsmittel zum

4 Termine / 30 U.Std.

Erfassen des Aktmodells ausprobiert werden können.

180 EUR

zzgl. 48 EUR

Das erste Ziel des Seminars ist die zeichnerische Wiedergabe von Volumina. Auch wenn

Modellkosten

die Proportionen noch kleine Mängel aufweisen, soll zunächst mit harten und weichen

Bleistiften ein Hell/Dunkel entstehen, welches besonders geeignet ist, das

TM: E,V

Körpervolumen herauszustellen.

Natürlich werden unterschiedlichste Modellstellungen ausprobiert.

In den Pausen wird mittels der kunstgeschichtlichen Literatur das Zeichnen

der „*Alten Meister*“ betrachtet, um auch von diesen Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten.

Das zweite Wochenende nimmt die gewonnenen Erfahrungen als Basis, um zunächst das Ausprobierte zu vertiefen.

Es sollen nun aber auch die Errungenschaften der Kunst des 20. Jahrhunderts in die Arbeit einfließen. Für das Seminar bedeutet dies konkret: Die Hilfslinien, welche eigentlich im akademischen Zeichnen ausradiert werden, bleiben in der Zeichnung stehen und liefern zusätzliche graphische Qualitäten.

Immer ist aber auch das Detailstudium (Füße, Hände) ein wichtiger Bestandteil.

Neben der Wiedergabe der jeweiligen Stellung wird bei dieser Veranstaltung auch der Blick für kompositorische Möglichkeiten erweitert. Hierbei hilft uns die Betrachtung des japanischen Farbholzschnitts.

Das Ziel dieses Exkurses nach Asien liegt darin zu lernen, wie viel vom weißen Bogen erhalten bleiben kann.

Aus den Skizzen entstehen nun Werkzeichnungen.

VANR 7232

Malerei - Porträt - Malerei

Einführung und Vertiefung der Porträtmalerei

Jens Bommert

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmende mit malerischen Grundkenntnissen.

2 Wochenenden

jeweils 10 - 16.30 Uhr

Ähnlich wie bei der Aktmalerei wird in diesem Kurs ein ganzheitlicher Ansatz vertreten.

28./29. April und

So soll die zugrundeliegende Zeichnung nicht in akademischer Manier ausgeführt

12./13. Mai

werden, sondern vielmehr sollen nur ein paar erste Striche - recht kritzelig ausgeführt -

max. 12 Personen

das Motiv Gesicht umkreisen.

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

Wichtig ist am Anfang beispielsweise, Augenhöhlen anzulegen, nicht gleich die Augen

zzgl. 48 EUR

selbst. Auch Nase und Mund brauchen zu Beginn nur angedeutet, nicht präzisiert zu

Modellkosten

werden. Als Nächstes soll das Volumen in Erscheinung treten, so dass man am Ende der

ersten Stunde einen Kopf auf dem Papier hat - nicht schon das Porträt.

TM: V,S

Durch kontinuierliches Weiterdefinieren entsteht langsam ein Bildnis. Anfangs wird vor allem mit schwarz und weiß gearbeitet. Erst im zweiten Teil des Tages kommt die Buntfarbe hinzu. Im Laufe des Seminars sollen alle möglichen Ansichten des menschlichen Kopfes studiert werden.

Unterschiedliche Modelle und das Studium besonderer Details wie Augen, Haar, Ohr oder Nase helfen, das komplexe Problem des Porträts in einfachere Grundbausteine zurückzuführen.

Am Ende des Seminars werden gelungene Ergebnisse von intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema Porträtmalerei zu sehen sein, bei denen für die Betrachter viel zu schauen ist. Übrigens: Hat das Modell den Raum verlassen, freuen sich alle über schöne Malerei - nicht so sehr über Ähnlichkeit.

Arbeit mit mehreren Modellen, methodische Anleitung, Diskussion

VANR 7249

Radierung - Kaltnadel, Aquatinta, Weichgrund, Strichätzung

Bogdan Hoffmann

Dieser Intensivkurs bietet Ihnen in einer kompakten Woche die intensive Auseinandersetzung mit dem klassischen Verfahren der Druckgrafik, der Radierung.

**1 Woche Mo - Fr
jeweils 10 - 15 Uhr**

26. bis 30. März

Die Radierung ermöglicht Ihnen vier Techniken:

max. 8 Personen

- Kaltnadelradierung - Radieren unmittelbar auf die Platte;

5 Termine / 30 U.Std.

- Strichätzung - Radieren in Asphaltlack;

180 EUR

- Aquatintaradierung - Flächenätzung;

zzgl. ca. 30 EUR

- Weichgrund (Vernis mou) - Radieren mit Bleistift oder Abdrücken von Materialien wie z.B. Blätter und Textilien.

Materialkosten

Alle Techniken können miteinander kombiniert werden.

TM: E,V

In der Werkstatt der Hochschule für Künste Bremen ist ein freies, experimentelles Arbeiten ebenso möglich wie ein Arbeiten mit gewünschter Aufgabenstellung.

VANR 7250

Holz- und Linolschnitt - Drucken ohne Druckpresse

Bogdan Hoffmann

Das zweite klassische Verfahren der Druckgrafik, der Holzdruck (Holzschnitt) ist eine der ältesten Drucktechniken.

1 Wochenende

Fr 10 - 15 Uhr,

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie man ohne eine Druckpresse druckt, d.h. dieses Drucken ist an jedem Ort möglich. Gleichzeitig erlernen Sie die sachgerechte Handhabung des richtigen Holzschnittwerkzeugs.

Sa/So 10 - 16 Uhr

16. bis 18. März

max. 8 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

In der Werkstatt der Hochschule für Künste Bremen ist ein freies, experimentelles Arbeiten ebenso möglich wie ein Arbeiten mit gewünschter Aufgabenstellung.

TM: E,V

VANR 7251

Bogdan Hoffmann

1 Wochenende

Fr 10 - 15 Uhr,

Sa/So 10 - 16 Uhr

2. bis 4. März

max. 8 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 Euro

zzgl. ca. 25 EUR

Materialkosten

TM: V,S

Farbradierung - Drucken mit mehreren Platten

Die Veranstaltung **VANR 7251 Farbradierung - Drucken mit mehreren Platten** ist eine Weiterführung (Vertiefung) der Radierung. Deshalb sind für die Teilnahme Grundkenntnisse vorzusetzen.

Zur Einführung in die Radierung können Sie die Veranstaltung **VANR 7249 Radierung - Kaltnadel, Aquatinta, Weichgrund, Strichätzung** nutzen.

In der Farbradierung wird mit mehreren Radierplatten gedruckt. Für jede Farbe (z.B. gelb und rot) benutzt man eine eigene Platte.

Indem die Platten übereinander gedruckt werden, entstehen neue Farben.

In der Werkstatt der Hochschule für Künste Bremen ist ein freies, experimentelles Arbeiten ebenso möglich wie ein Arbeiten mit gewünschter Aufgabenstellung.

VANR 7230

Grundlagen und Geheimnisse der Zeichnung

Till Meier

sonntags

jeweils 12 - 14.15 Uhr

5. Februar bis

22. April

max. 12 Personen

10 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

Die Veranstaltung wendet sich an Teilnehmende mit Vorkenntnissen, aber auch an diejenigen, die das Zeichnen - vielleicht wieder - neu lernen wollen. Voraussetzung ist in jedem Falle die Lust am Zeichnen.

"Alles ZEICHNEN ist gut und ALLES Zeichnen ist gut." Menzel

"In der Malerei, Bildhauerkunst, ja in allen bildenden Künsten, in der Baukunst, Gartenkunst, sofern sie schöne Künste sind, ist die ZEICHNUNG das WESENTLICHE ..." Kant

TM: E,V,S

In der Veranstaltung **Grundlagen und Geheimnisse der Zeichnung** sollen

A) grundlegende Herangehensweisen der Zeichnung gezeigt und geübt werden:

- perspektivische und andere räumliche Konstruktionen,
- Möglichkeiten des Materials: Bleistift, Kreide, Pastell, Kohle, Pinselzeichnung,
- Bildraum als Organismus von Linie und Fläche.

B) weitergehende Fragen der Handzeichnung als Meisterzeichnung behandelt und in Anschauung von Kunstwerken analysiert werden:

- Komposition,
- Figur - Grund - Wirkungen,
- Schraffur und Lavur als räumliche Bestimmung,
- Gegenstands- und Figurformulierungen,
- zeichnerische Handschrift,
- Lichtformulierungen in der Illusionszeichnung,
- die offene Zeichnung als autonomes Kunstwerk,
- das Zeichnen als künstlerisches Ausdrucksmittel.

Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet (Einzel- und Gruppengespräche)

VANR 7234

Workshop Freie Malerei

Von der klassischen Moderne zum offenen Kunstwerk

Till Meier

dienstags

jeweils 19 - 21.15 Uhr

7. Februar bis 8. Mai

max. 12 Personen

10 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

TM: E,V,S

Die Seminarreihe **Workshop Freie Malerei** versteht sich - von Bildanalysen ausgehend - als praktische Malereiveranstaltung, in der von der Grundierung der Malfläche bis zu komplexen Bildstrategien alle Stadien des Entstehungsprozesses eines Werkes besprochen werden.

Die Reflektion der Entwicklung von der klassischen Moderne zum offenen Kunstwerk soll die künstlerische Themenfindung in der eigenen Arbeit der Teilnehmenden anregen. Bitte bringen Sie zum ersten Termin eigene Arbeiten mit. *Till Meier* nimmt in seinen kunsttheoretischen Beiträgen entsprechende Inhalte auf und unterstützt die praktische Arbeit durch Betrachtung und Analyse von Kunstwerken, die zu den Themen neue Lösungswege aufzeigen. Die vergleichende Kunstbetrachtung soll der Kriterienfindung dienen.

"Fautrier malt eine Schachtel, als ob es den Begriff Schachtel noch nicht gäbe"

A. Berne-Joffroy

Die klassische Moderne ist die Kunstepoche des Weges zur endgültigen Befreiung vom Motiv. Keine Künstlergeneration zuvor war so versessen auf individuelle Formenfindung und das malerische Experiment. Nicht die äußerliche Abbildung der Natur, sondern eine unabhängig von ihr entwickelte, bisweilen naturgegenläufige, eigenständige Bildrealität kennzeichnet das Künstlerinteresse dieser Epoche.

Das "*offene Kunstwerk*" ist ein Begriff (u.a. von *Umberto Eco* entwickelt), der ein Werkergesamt beschreibt, das sich der eindeutigen Bildanalyse entzieht und vielmehr auf eine Assoziationsbreite der Betrachtung zielt.

"Ein offenes Kunstwerk stellt sich der Aufgabe, uns ein Bild von der Diskontinuität zu geben: es erzählt sie nicht, sondern ist sie." (*Eco*)

Nach Betrachtung und Analyse von Kunstwerken soll experimentelles Zeichnen / Malen vor Motiven (Stillleben, Figur etc.), nach Kunst, nach Fotos sowie in freien Formgestaltungen geschehen.

Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet. Einzel- und Gruppengespräche.

VANR 7233

Grundlagen und Geheimnisse der Zeichnung

Till Meier

sonntags

jeweils 12 - 14.15 Uhr

6. Mai bis 15. Juli

max. 12 Personen

10 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

TM: E,V,S

Die Veranstaltung wendet sich an Teilnehmende mit Vorkenntnissen, aber auch an diejenigen, die das Zeichnen - vielleicht wieder - neu lernen wollen. Voraussetzung ist in jedem Falle die Lust am Zeichnen.

"Alles ZEICHNEN ist gut und ALLES Zeichnen ist gut." Menzel

"In der Malerei, Bildhauerkunst, ja in allen bildenden Künsten, in der Baukunst, Gartenkunst, sofern sie schöne Künste sind, ist die ZEICHNUNG das WESENTLICHE ..." Kant

In der Veranstaltung **Grundlagen und Geheimnisse der Zeichnung** sollen

A) grundlegende Herangehensweisen der Zeichnung gezeigt und geübt werden:

- perspektivische und andere räumliche Konstruktionen,
- Möglichkeiten des Materials: Bleistift, Kreide, Pastell, Kohle, Pinselzeichnung,
- Bildraum als Organismus von Linie und Fläche.

B) weitergehende Fragen der Handzeichnung als Meisterzeichnung behandelt und in Anschauung von Kunstwerken analysiert werden:

- Komposition,
- Figur - Grund - Wirkungen,
- Schraffur und Lavur als räumliche Bestimmung,
- Gegenstands- und Figurformulierungen,
- zeichnerische Handschrift,
- Lichtformulierungen in der Illusionszeichnung,
- die offene Zeichnung als autonomes Kunstwerk,
- das Zeichnen als künstlerisches Ausdrucksmittel.

Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet (Einzel- und Gruppengespräche)

VANR 7239

Workshop Freie Malerei

Von der klassischen Moderne zum offenen Kunstwerk

Till Meier

dienstags

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

15. Mai bis 17. Juli

max. 12 Personen

10 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

TM: E,V,S

Die Seminarreihe **Workshop Freie Malerei** versteht sich - von Bildanalysen ausgehend - als praktische Malereiveranstaltung, in der von der Grundierung der Malfläche bis zu komplexen Bildstrategien alle Stadien des Entstehungsprozesses eines Werkes besprochen werden.

Die Reflektion der Entwicklung von der klassischen Moderne zum offenen Kunstwerk soll die künstlerische Themenfindung in der eigenen Arbeit der Teilnehmenden anregen. Bitte bringen Sie zum ersten Termin eigene Arbeiten mit. *Till Meier* nimmt in seinen kunsttheoretischen Beiträgen entsprechende Inhalte auf und unterstützt die praktische Arbeit durch Betrachtung und Analyse von Kunstwerken, die zu den Themen neue Lösungswege aufzeigen. Die vergleichende Kunstbetrachtung soll der Kriterienfindung dienen.

"Fautrier malt eine Schachtel, als ob es den Begriff Schachtel noch nicht gäbe"

A. Berne-Joffroy

Die klassische Moderne ist die Kunstepoche des Weges zur endgültigen Befreiung vom Motiv. Keine Künstlergeneration zuvor war so versessen auf individuelle Formenfindung und das malerische Experiment. Nicht die äußerliche Abbildung der Natur, sondern eine unabhängig von ihr entwickelte, bisweilen naturgegenläufige, eigenständige Bildrealität kennzeichnet das Künstlerinteresse dieser Epoche.

Das "offene Kunstwerk" ist ein Begriff (u.a. von *Umberto Eco* entwickelt), der ein Werkergebnis beschreibt, das sich der eindeutigen Bildanalyse entzieht und vielmehr auf eine Assoziationsbreite der Betrachtung zielt.

"Ein offenes Kunstwerk stellt sich der Aufgabe, uns ein Bild von der Diskontinuität zu geben: es erzählt sie nicht, sondern ist sie." (Eco)

Nach Betrachtung und Analyse von Kunstwerken soll experimentelles Zeichnen / Malen vor Motiven (Stillleben, Figur etc.), nach Kunst, nach Fotos sowie in freien Formgestaltungen geschehen.

Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet (Einzel- und Gruppengespräche)

Das Wochenendmodul Werkstatt Malerei – 3 Wochenenden

Intensiv-Workshop zu den Grundlagen der Malerei

Die Veranstaltungsreihe **Werkstatt Malerei** besteht aus drei Teilen.

VANR 7236 **Werkstatt Malerei. Die Grundlagen – Der Schein des Materials**

Einführung in die Malerei

VANR 7237 **Werkstatt Malerei. Aufbau I – Frei und gegenständlich**

Zwischen Kalkül und Intuition, kleine und große Formate ab 1x1 m

VANR 7238 **Werkstatt Malerei. Aufbau II – Vertiefung der malerischen Fähigkeiten**

Ein Abend, zwei Tage, drei Arbeitsansätze

Alle drei Veranstaltungen können einzeln gebucht werden oder auch beliebig kombiniert werden.

Alle drei Teilmodule werden in einem Semester angeboten und ergeben insgesamt ein komplettes Modul zur Einführung/Vertiefung in die Malerei.

Im nächsten Semester wird die Wochenendreihe zur **Werkstatt Zeichnung** angeboten

VANR 7236 **Werkstatt Malerei. Die Grundlagen - Der Schein des Materials**

Einführung in die Malerei

Ulf Meyer

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17 Uhr

10. bis 12. Februar

max. 12 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca. 25 EUR

Materialkosten

Das Seminar wendet sich vorrangig an Einsteiger; es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Am Anfang steht das Material: die Farbe, Grundierung, Malgrund, Leinwand etc. Bestimmt das Material die gestalterische und handwerkliche Vorgehensweise oder findet die bildnerische Idee das geeignete Material?

Die **Werkstatt Malerei. Die Grundlagen – Der Schein des Materials** wird bestimmt durch die individuelle Sehweise, die malerischen Prozesse und die Wahl der geeigneten Technik.

Wie finde ich mein eigenes Thema und meine persönliche Handschrift?

Wie entwickle ich ein eigenes künstlerisches Konzept?

Traditionelle und zeitgenössische künstlerische Positionen werden vorgestellt und diskutiert. Eigene Erfahrungen und Arbeitsansätze werden in gemeinsamen Werkstattgesprächen und individuellen Einzelgesprächen untersucht und reflektiert.

VANR 7237

Werkstatt Malerei. Aufbau I - Frei und gegenständlich

Zwischen Kalkül und Intuition, kleine und große Formate ab 1x1 m

Ulf Meyer

Malerische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Bildnerisches Gestalten im Spannungsfeld von "Natur"-Wahrnehmung und freier Interpretation, zwischen kalkulierter Planung und Spontanität:

Sa/So 10 - 17 Uhr

16. bis 18. März

max. 12 Personen

- der Freitagabend zur Vorbereitung unterschiedlichster Bildträger und Malgründe mit Arbeitsbeispielen zur Einstimmung auf ein inspirierendes Arbeitswochenende;

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca. 25 EUR

- der Samstag mit intensiven Aufgabenstellungen zum Thema:

Materialkosten

realistisch und frei, experimentell und akademisch, mit verschiedenen Techniken und malerischen Strategien;

TM: E,V

- der Sonntag zur Entwicklung eigener Themen mit kritischen Reflexionen in gemeinsamen Arbeitsgesprächen: was verändert sich beim Malen, welchen Weg vollzieht das Bild?

Traditionelle und zeitgenössische künstlerische Positionen werden vorgestellt und diskutiert. Eigene Erfahrungen und Arbeitsansätze werden in gemeinsamen Werkstattgesprächen und individuellen Einzelgesprächen untersucht und reflektiert. Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet.

VANR 7238

Werkstatt Malerei. Aufbau II - Vertiefung der malerischen Fähigkeiten

Ein Abend, zwei Tage, drei Arbeitsansätze

Ulf Meyer

Grundkenntnisse in der Malerei werden vorausgesetzt.

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Pro Treffen je ein neuer Arbeitsansatz ...

Sa/So 10 - 17 Uhr

... nach klaren Anleitungen und Zeitvorgaben ...

13. bis 15. April

... auf klassischen und unkonventionellen Malgründen

max. 12 Personen

(vom Pizzakarton bis zur Schranktür) ...

3 Termine / 20 U.Std.

... unterschiedlichen Formaten: groß und klein, parallel und seriell ...

120 EUR

zzgl. ca. 25 EUR

Traditionelle und zeitgenössische künstlerische Positionen werden vorgestellt und diskutiert. Eigene Erfahrungen und Arbeitsansätze werden in gemeinsamen Werkstattgesprächen und individuellen Einzelgesprächen untersucht und reflektiert. Es wird unter Anleitung mit Korrektur gearbeitet.

Materialkosten

TM: E,V

VANR 7235

Werkstatt Malerei. Mal(en) in Öl? - Eine Einführung

Einführung in die Ölmalerei

Ulf Meyer

Das Seminar wendet sich vorrangig an Einsteiger; es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17 Uhr

1. bis 3. Juni

max. 12 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca. 25 EUR

Materialkosten

Die Ölfarbe, ein zusammenfassender Oberbegriff, unterscheidet der erfahrene Maler entsprechend seiner Anwendung im Bild: das Malen mit fetten und mageren Ölfarben, reinen Öl- und Harzölfarben, deckenden und lasierenden Farben, Mischtechniken.

Untersucht werden die Qualitäten und Eigenschaften unterschiedlicher Malgründe: Papiere, Kartonagen und Textilien, auch aufgespannt auf selbstbebauten Keilrahmen.

TM: E,V

Die Vorteile der „klassischen“ Grundierung und wie stellt man sie eigentlich her? Die erweiterten Möglichkeiten farbiger Malgründe (Imprimaturen) wie die alten Meister sie anwandten.

Oder lieber „experimentell“: Die Farbe mit Pinsel / Spachtel direkt auf ungrundiertem Material aufgebracht ohne aufwendige Vorarbeit; Primamalerei oder den Bildaufbau über viele Schichten entwickeln?

VANR 7241

Spontanität und Planung im Bild IV - Malerei mit Sand, Schellack und Wachs

Isabel Valecka

montags

jeweils 18 - 20.30 Uhr

5. März bis 21. Mai

max. 12 Personen

9 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

Mit Gips, Sand, Schellack und Wachs wird an Strukturen und Oberflächengestaltung gearbeitet. Gespachtelt, gemalt und gewischt gibt pastos aufgetragenes Material einen Gegensatz zur lasierten Farbe und zu feinen Linien.

Malmittel kann man miteinander kombinieren und erhält dadurch neue gestalterische Möglichkeiten. Mit Materialien wie Tusche, Pigmenten, Kleister und Papieren wird collagierend gearbeitet.

Unterschiedliche Themen werden auf grundiertem Karton und Nessel auf Karton behandelt.

TM: V,S

Kunstwerke der Moderne und der Gegenwart geben Anregungen für die eigene Arbeit und zeigen mögliche bildnerische Lösungen auf.

VANR 7244

Malwerkstatt - Begleitung individueller Bildprozesse

Malerei, Zeichnung, Collage, Objekt

Isabel Valecka

donnerstags 14-tägig

jeweils 18 - 21 Uhr

8. März bis 21. Juni

max. 12 Personen

8 Termine / 32 U.Std.

192 EUR

Die **Malwerkstatt** eignet sich für Fortgeschrittene und kann im nächsten Semester weitergeführt werden.

Den Verschluss meines Koffers zeichnen ...

... fünf Bilder in meiner Lieblingsfarbe malen ...

... den Wellensittich meiner Tante nachbauen ...

... all das ist möglich in der Malwerkstatt, wenn Sie eigene Ideen, Ahnungen oder Lust zum Experimentieren haben.

In kreativer Arbeitsatmosphäre können individuelle Fragen zu Malmaterial, Techniken, Leinwandbau, Konzepten, Bildthemen und Bildaufbau besprochen werden.

Während des Kurses besteht die Möglichkeit, mitgebrachte Arbeiten im Einzelgespräch zu überdenken.

VANR 7242

Spontanität und Planung im Bild II - Vertiefung der malerischen Techniken

Isabel Valecka

mittwochs

jeweils 18 - 20.30 Uhr

14. März bis 30. Mai

max. 12 Personen

9 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

TM: E,V

Ob Öl, Aquarell oder Pastell - Malmittel haben Einfluss auf unsere Malweise und unterschiedliche Wirkungen auf den Betrachter.

Welche Technik eignet sich für meine Bildidee?

Welches Material passt zu meinem individuellen malerischen Ausdruck?

Gemeinsam arbeiten wir an verschiedenen Themen.

Ölfarben trocknen langsam, dadurch lassen sich Farbübergänge modulieren und vielfältige Farben noch im Bild mischen.

Das **Aquarell** besitzt große Vielfalt - von lichter Transparenz bis zu dunkler, dichter Tiefe. Techniken des Lasierens, des Nass-in-Nass-Malens und des Kolorierens werden vertieft.

Die strahlenden Farben der **Pastellkreiden** kann man einerseits zeichnend, andererseits malerisch verwenden.

VANR 7245

Schwarz - Weiß - Grau / Einführung in das Zeichnen

Isabel Valecka

freitags

jeweils 18 - 20.30

27. April bis 13. Juli

max. 12 Personen

9 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 15 EUR

Materialkosten

TM: E

Linien, breit oder zart, umschließend, unterbrochen und wieder aufgenommen, machen Zeichnungen lebendig. Schraffuren können tiefe Dunkelheit und feinste Grauwerte erzeugen.

Durch genaues Beobachten wird an Komposition, Perspektive, Volumen und Proportion gearbeitet.

Skizzen, zeichnerische Experimente und die gegenstandslose Zeichnung führen zu eigenem künstlerischem Ausdruck.

Mit Stift, Feder, Rötel, Graphit und Kohle wird an verschiedenen Sujets gearbeitet. Dabei geben Zeichnungen von Künstlern wie *Goya*, *van Gogh* und *Liebermann* Anregungen für die Arbeit.

VANR 7243

Hinterglasmalerei - Experimente mit Farbe und Papier

Isabel Valecka

Diese alte Malweise gilt es zu erkunden und neu zu interpretieren.

2 Wochenenden

Mit Acryl oder Öl wird ein traditionelles Hinterglasbild erarbeitet.

jeweils 10 - 16.30 Uhr

9./10. und

Experimentelle Varianten werden mit Papieren, Drucktechniken, Lasuren und

23./24. Juni

Ablebungen erforscht. Figurative und abstrakte Lösungen können in dieser alten

max. 12 Personen

Technik gefunden werden.

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

Mit **Tusche, Schellack** und **Pigmenten** entstehen unterschiedliche Strukturen auf dem

zzgl. ca. 20 EUR

Glas. Zufall und Konzept führen zu individuellen Bildfindungen.

Materialkosten

KünstlerInnen und deren Hinterglasbilder geben dabei Anregungen für die eigene

TM: V,S

Arbeit.

VANR 7246**Offenes Atelier. Malerei**

Beratung und Begleitung der künstlerischen Entwicklung

Helga von Häfen

montags 14-tägig

9.30 - 13.15 Uhr

16. Januar bis

16. April

max. 10 Personen

6 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 15 EUR

Materialkosten

Thema dieses Seminars ist die intensive Auseinandersetzung mit der Acrylmalerei.

Vorerfahrungen aus vorläufigen Kursen sind Voraussetzung.

Themen können sein:

- Lasurmalerei
- Realistische Malerei
- Experimentelle Malerei
- Mischtechnik

Es wird nach eigenen Themen gearbeitet, Themenvorschläge werden nach Gestaltungsmöglichkeiten und Aussage überprüft und besprochen.

TM: V,S

Vorlagen, Fotos und Entwürfe bilden den Einstieg zum Beispiel in die Erarbeitung eines Bildes. Individuelle Hilfestellungen und Besprechungen unterstützen die Bildfindung und die Bildbearbeitung.

Vorträge über Künstler und Bilder vorwiegend aus der Zeitkunst unterstützen die künstlerische Entwicklung.

VANR 7248**Offenes Atelier. Malerei**

Vertiefung und Spezialisierung

Helga von Häfen

montags 14-tägig

9.30 - 13.15 Uhr

23. Januar bis

23. April

max. 10 Personen

6 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 15 EUR

Materialkosten

Thema dieses Seminars ist die intensive Auseinandersetzung mit der Acrylmalerei. Vorerfahrungen aus vorläufigen Kursen sind Voraussetzung.

Themen können sein:

- Lasurmalerei
- Realistische Malerei
- Experimentelle Malerei
- Mischtechnik

Es wird nach eigenen Themen gearbeitet, Themenvorschläge werden nach Gestaltungsmöglichkeiten und Aussage überprüft und besprochen.

TM: V,S

Vorlagen, Fotos und Entwürfe bilden den Einstieg zum Beispiel in die Erarbeitung eines Bildes. Individuelle Hilfestellungen und Besprechungen unterstützen die Bildfindung und die Bildbearbeitung.

Vorträge über Künstler und Bilder vorwiegend aus der Zeitkunst unterstützen die künstlerische Entwicklung.

VANR 7247

Malerei I. Farbenlehre und Technik mit Acrylfarben

Einführung und Vertiefung

Helga von Häfen

dienstags

9.30 - 13.15 Uhr

7. Februar bis

5. Juni

max. 12 Personen

12 Termine / 60 U.Std.

ermäßigt 288 EUR

TN-Entgelt ermäßigt

von 360 EUR,

zzgl. ca. 15 EUR

Materialkosten

Sie sind begeistert von der Malerei, möchten sich eine Grundlage schaffen, eigene Fertigkeiten vertiefen und Erkenntnisse hinzugewinnen?

Dieser Malereikurs vermittelt u. a. Themen wie:

Farben und Farbmischungen

Farbkontraste und ihre Wirkungen

Farbübungen mit entsprechenden Gestaltungsaufgaben

Materialkunde

Vorausschau: Im darauf folgenden Semester können Sie an einem Intensivkurs:

Malerei II. Technik und Experimente teilnehmen.

Da die Veranstaltung **Malerei I** 60 Unterrichtsstunden umfasst, wird für die

Teilnehmenden die Gutschrift von 20 Prozent bereits im Voraus als Ermäßigung des

Teilnehmerentgelts (Höhe 360,00 EUR) berücksichtigt; der verbleibende

Rechnungsbetrag von 288,00 EUR kann auf Wunsch in zwei Raten bezahlt werden.

M: E,V

VANR 7240

Acrylmalerei Technik. Thema Oberflächen

Helga von Häfen

montags

9.30 - 13.15 Uhr

4. bis 25. Juni

max. 10 Personen

4 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca. 10 EUR

Materialkosten

Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Technik der

Acrylmalerei zu einem bestimmten Thema.

Vorlagen und Fotos bilden den Einstieg in die Erarbeitung eines Bildes.

In gemeinsamen Bildbesprechungen werden die Ergebnisse überprüft und beurteilt.

Vorerfahrungen sind erwünscht.

Vorträge über Künstler/innen und Bilder, vorwiegend aus der Zeitkunst, begleiten die künstlerische Entwicklung.

TM: V,S

VANR 7252

Keramische Objekte - Keramische Plastik

Prof. Dr. Uwe Mämpel
montags

9 - 16 Uhr

5. März bis 23. April
plus 3 mobile Termine

max. 10 Personen
8 Termine / 60 U.Std.
ermäßigt 358 EUR
inklusive
Materialkosten

M: E,V

Keramische Plastik ist die Kunst, Höhlungen, Wölbungen, Flächen und Linien spannungsvoll in einem Körper zusammenzustellen.

Die Teilnehmenden gestalten eine eigene Plastik. Die Themenstellung wird gemeinsam ausgewählt. Die Plastik wird nach den Entwürfen und Modellen gestaltet und schließlich gebrannt. In jedem Semester werden auch Glasurexperimente durchgeführt, um neue Glasuren für die eigenen Objekte zu entdecken.

In der ersten Phase des Kurses wird die Gestaltung der geplanten eigenen Plastik entworfen; Skizzen dienen zum Sammeln der Ideen. Anschließend werden die spezifischen technischen Probleme der entworfenen Plastik für den Zusammenbau erörtert und gelöst: *"Welche Plastik kann aus welchen Bauteilen mit welchen Methoden gebaut werden?"* Die Zeichenentwürfe beschreiben die gesamte Plastik und auch jeweils die einzelnen Bauteile, die für diese Plastik benötigt werden.

In der zweiten Phase wird die Plastik nach den Entwürfen bzw. Modellen gestaltet.

In der dritten Phase des Kurses geht es um die Glasurenkunde und den keramischen Brand. Die Teilnehmenden können sich z.B. mit dem Entdecken neuer Glasuren für die eigenen Objekte befassen.

Anfänger üben zunächst separat die drei Grundformen für die Produktion keramischer Plastik: „Drücken“, „Skulptieren“ und „Montieren“; sie erlernen die erforderliche Technik, die die Voraussetzung für die eigene Formgebung ist.

Wer schon keramisch gearbeitet hat, kann auch direkt mit dem Entwurf seiner Plastik beginnen.

Fest geplant sind zunächst 5 Termine; die drei mobilen Termine werden in Abhängigkeit von der Trockenzeit für die erstellten Plastiken vereinbart.

Da die Veranstaltung **Keramische Objekte - Keramische Plastik** 60 Unterrichtsstunden umfasst, wird für die Teilnehmenden die Gutschrift von 20 Prozent bereits im Voraus als Ermäßigung des reinen Teilnehmerentgelts (Höhe 360,00 EUR) berücksichtigt; der verbleibende Rechnungsbetrag von 288,00 EUR bzw. 358,00 EUR inklusive Materialkosten kann auf Wunsch in zwei Raten bezahlt werden.

VANR 7253

Aktmodellieren - Thema Torso

Plastisches Gestalten in Ton

Sabine Emmerich

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17 Uhr

17. bis 19. Februar

max. 10 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca.

10 EUR Material- und

25 EUR Modellkosten

TM: E,V

Torso, der (ital.), Bruchstück; Rumpf einer Statue, deren Kopf und Gliedmaßen zerstört sind; bezeichnet auch eine unvollendet gebliebene oder eine als Torso konzipierte Statue (zum ersten Male von Rodin geschaffen).

Gearbeitet wird nach Modell in massivem Aufbau.

Dadurch, dass wir unsere Aufmerksamkeit -nur- dem Rumpf zuwenden, besteht die Möglichkeit größer zu arbeiten (ca. 1/2 Lebensgröße).

Ausgehend von den knöchernen Grundlagen von Becken, Brustkorb und Schultergürtel werden deren anatomische Zusammenhänge erörtert. Sie sind wichtig für ein grundlegendes Verständnis von Form und Bewegung eines Rumpfes.

In Gruppenbesprechungen und Einzelkorrektur werden Grundlagen in Anatomie und Formensprache sowie Kenntnisse aus der Kunstgeschichte vermittelt.

VANR 7254

Modellieren nach Modell - Thema Hände und Füße

Plastisches Gestalten in Ton

Sabine Emmerich

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/ So 10 - 17 Uhr

20. bis 22. April

max. 10 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca.

10 EUR Material- und

25 EUR Modellkosten

TM: E,V

Zeichnerische Kurzschnitte, Skizzen in Ton und überlebensgroße Plastiken von Händen oder Füßen werden nach Modell erarbeitet.

Hände und Füße sind in der menschlichen Darstellung neben Gesicht und dessen Mimik ein sehr wichtiges Ausdrucksmittel und kommen beim Aktmodellieren oder Zeichnen oft zu "kurz".

Deshalb werden wir uns an diesem Wochenende intensiv mit der Anatomie der Hände und Füße auseinandersetzen.

Neben der Einführung in die anatomischen Grundlagen dient ein kunstgeschichtlicher Exkurs (man betrachte z.B. die manierierten Gesten der Renaissancemaler) zur Schulung der Wahrnehmung für Geste und Ausdruck.

In Gruppenbesprechungen und Einzelkorrektur werden Grundlagen in Anatomie und Formensprache sowie Kenntnisse aus der Kunstgeschichte vermittelt.

VANR 7255

Modellieren nach Modell - Thema Portrait

Plastisches Gestalten in Ton

Sabine Emmerich

1 Wochenende

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17 Uhr

15. bis 17. Juni

max.10 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

120 EUR

zzgl. ca.

10 EUR Material- und

25 EUR Modellkosten

TM: E,V

Das Antlitz des Menschen ist der wichtigste Ausdruck des Menschen und damit auch die schwierigste Herausforderung im Studium der figürlichen Plastik.

Angefangen mit dem Aufbau eines Schädels werden die Teilnehmenden von Grund auf an die anatomischen Zusammenhänge herangeführt. Z.B. Proportionsverhältnisse von Augen, Nase und Mund, die Lage des Kopfes auf den Schultern oder die wichtigsten Muskeln des Halses sollen vermittelt werden. Neben Anatomie soll der Blick für Mimik, Stimmung und individuellen Ausdruck geschult werden.

Gearbeitet wird nach Modell in der Technik des massiven Aufbaus. Das Erlernen und Einüben in handwerkliche Grundfertigkeiten im Bereich des plastischen Modellierens gehört ebenso dazu wie die Schulung räumlichen Sehens und das proportionale richtige Aufbauen eines Portraits.

Ton, - Zeichen- oder Detailstudien sollen die Arbeit begleiten.

In Gruppenbesprechungen und Einzelkorrektur werden Grundlagen in Anatomie und Formensprache sowie Kenntnisse aus der Kunstgeschichte vermittelt.

VANR 7268

Skulptur- und Installationskunst!

Plastiken, Sammlungen, Konzepte für Metall, Polyester und andere Alltagsgegenstände

Anja Fußbach

samstags

jeweils 10 bis 14 Uhr

14., 21., 28. April,

5., 12. und 19. Mai

max. 10 Personen

6 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 15 EUR

Werkstattkosten und

Materialkosten nach

Verbrauch

Der Workshop richtet sich an Teilnehmende, die ihrer künstlerischen Idee z.B. mit ungewöhnlichen Materialien, konzeptuell oder frei assoziativ Ausdruck verleihen möchten.

Das Seminar ermöglicht freies, plastisches Arbeiten für Anfänger und Fortgeschrittene.

Im Vordergrund steht die Entwicklung der Idee. Aus der schier unendlichen Fülle von Möglichkeiten zu schöpfen, um sich am Ende für ein Thema oder eine Skulptur zu entscheiden, ist der kreative Prozess, der am Anfang steht.

Mit Unterstützung der Dozentin nähern sich die Teilnehmenden ihrem persönlichen Thema an oder verfolgen den roten Faden, der sich durch ihre bisherige Arbeit zieht.

TM: E,V

Danach folgt die Wahl der Sparte: Setze ich meine Vorstellungen mit dem Mittel der Installation, als Assemblage oder in der Form eines Objekts um?

Die Entscheidung für das Material - z.B. Metall, Trinkhalme, Polyester oder Wolle - richtet sich danach, welches Material die Idee am konsequentesten transportiert.

Das jeweils erforderliche Fachwissen zur Verarbeitung der verschiedenen Materialien sowie die Handhabung von so unterschiedlichen Werkzeugen wie Schutzgasschweißgerät oder Strickliesel wird im Laufe der Veranstaltung individuell bearbeitet.

Die Werkstatt ist ein experimenteller Raum. Wir werden versuchen, jede Idee in die Tat umzusetzen ... ob mit Druckluft, Schweißbrenner, Pinsel oder Nähmaschine.

Das Werkzeug und Material werden in der Werkstatt der Künstlerin bereitgestellt.

VANR 7269

Skulptur- und Installationskunst!

Plastiken, Sammlungen, Konzepte für Metall, Polyester und andere Alltagsgegenstände

Anja Fußbach

samstags

jeweils 10 bis 14 Uhr

2., 9., 16., 23. und

30. Juni, 7. Juli

max. 10 Personen

6 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. 15 EUR

Werkstattkosten und

Materialkosten nach

Verbrauch

Der Workshop richtet sich an Teilnehmende, die ihrer künstlerischen Idee z.B. mit ungewöhnlichen Materialien, konzeptuell oder frei assoziativ Ausdruck verleihen möchten.

Das Seminar ermöglicht freies, plastisches Arbeiten für Anfänger und Fortgeschrittene.

Im Vordergrund steht die Entwicklung der Idee. Aus der schier unendlichen Fülle von Möglichkeiten zu schöpfen, um sich am Ende für ein Thema oder eine Skulptur zu entscheiden, ist der kreative Prozess, der am Anfang steht.

Mit Unterstützung der Dozentin nähern sich die Teilnehmenden ihrem persönlichen Thema an oder verfolgen den roten Faden, der sich durch ihre bisherige Arbeit zieht.

TM: E,V

Danach folgt die Wahl der Sparte: Setze ich meine Vorstellungen mit dem Mittel der Installation, als Assemblage oder in der Form eines Objekts um?

Die Entscheidung für das Material - z.B. Metall, Trinkhalme, Polyester oder Wolle - richtet sich danach, welches Material die Idee am konsequentesten transportiert.

Das jeweils erforderliche Fachwissen zur Verarbeitung der verschiedenen Materialien sowie die Handhabung von so unterschiedlichen Werkzeugen wie Schutzgasschweißgerät oder Strickliesel wird im Laufe der Veranstaltung individuell bearbeitet.

Die Werkstatt ist ein experimenteller Raum. Wir werden versuchen, jede Idee in die Tat umzusetzen ... ob mit Druckluft, Schweißbrenner, Pinsel oder Nähmaschine.

Das Werkzeug und Material werden in der Werkstatt der Künstlerin bereitgestellt.

VANR 7261**Skulptur - Plastisches Gestalten mit Holz**

Gunther Gerlach

2 Wochenenden**jeweils 10 - 16.15 Uhr****25./26. Februar und****10./11. März**

max. 10 Personen

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 30 EUR

Materialkosten

TM: E,V

Auf der Suche nach Form und Aussage beginnt eine geistige und leibliche Zwiesprache mit dem Material. Im **Plastischen Gestalten** verbinden sich die Fähigkeit im Umgang mit dem Werkstoff und individueller Gestaltungswille zur Formensprache von Körper und Raum.

Bildhauerisches Arbeiten heißt Steuerung und Zufall, räumliche Gliederung, Statik und Proportion, aber auch Intuition und Empfindung. Bewegung und Ruhe sind das dynamische Handlungssystem und ihr Ziel.

Aus der Vermittlung der Arbeitstechniken mit Werkzeug und Material werden - individuell und kooperativ - das räumliche und plastische Erkennen und Darstellen entwickelt und bildhauerisches Planen - Entwurf (Zeichnung), Modell, Ausführung - geübt. Die Gestaltungsgesetze des Körperhaften und seines Raumbezuges werden untersucht.

Themenbezogenes wechselt mit freiem Arbeiten. Kunsthistorische und aktuelle Beispiele werden einbezogen. Im Erfahrungsaustausch erfolgen Analyse, Wertung und Korrektur.

Die Veranstaltung kann als Einführungskurs in die Holzbildhauerei und die Formzusammenhänge des Räumlichen genutzt werden. Sie ist ebenso für Fortgeschrittene geeignet.

VANR 7262**Vom Modell zur Skulptur - Plastisches Arbeiten in Ton und Holz**

Gunther Gerlach

freitags**jeweils 10 - 14 Uhr****2. März bis 20. April**

max. 10 Personen

6 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 30 EUR

Materialkosten

TM: E,V

Dieses Seminar ermöglicht freies Arbeiten für Anfänger und Fortgeschrittene.

Um eine Form- und Ideensuche im Bildhauerischen zu beginnen, ist es häufig nötig, in Modellgröße zu experimentieren. Ist eine plastische Arbeit im Modell - sei es in Ton oder Holz - vorformuliert, lassen sich Fragen des Ausdrucks und technische Umsetzung vorbesprechen und durch experimentelle plastische Übungen ausprobieren.

Es ist nicht immer nötig, dass eine Skulptur mächtig aussieht. Entscheidend sind ihre gestalterische Stimmigkeit und die Aussage, die ihr zugrunde liegt.

Der Kurs untersucht die plastischen und räumlichen Wirkungsweisen im Modell - mit der Perspektive einer Umsetzung in ein größeres Format.

Im Erfahrungsaustausch erfolgen Analyse, Wertung und Korrektur. Kunsthistorische und aktuelle Beispiele werden einbezogen.

<p>VANR 7256</p> <p>Rosa Jaisli</p> <p>2 Wochenenden</p> <p>jeweils 10 - 16.30 Uhr</p> <p>11./12. Februar und</p> <p>17./18. März</p> <p>max. 8 Personen</p> <p>4 Termine / 30 U.Std.</p> <p>180 EUR</p> <p>zzgl. ca. 40 EUR</p> <p>Materialkosten</p> <p>und 20 EUR</p> <p>Werkstattkosten</p> <p>TM: E,V</p>	<p>Formen der Natur und das Organische in der Bildhauerei</p> <p>Bildhauerei mit Alabasterstein</p> <p>Diese Veranstaltung ist offen für Anfänger und Fortgeschrittene.</p> <p>Sie basiert auf der Beobachtung der Natur.</p> <p>Ausgangspunkt ist die direkte Auseinandersetzung mit dem Material Alabaster. Alabaster ist ein transparentes Gestein, das stark vom Licht lebt.</p> <p>Weil Alabaster auch ein weiches Gestein ist, ist die Arbeit mit Alabaster für jede/n möglich.</p> <p>Grundbegriffe der Steinbearbeitung und -gestaltung werden erarbeitet.</p> <p>Am Ende des Kurses hat jede/r Teilnehmende eine Skulptur selbstständig hergestellt.</p> <p>Ziel des Kurses ist es zu lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Materie zu begreifen, - den Raum zu erkennen in figurativer und abstrakter Hinsicht. <p>Der eigene Entwurf steht im Mittelpunkt.</p> <p>Ein theoretischer Einblick in die abstrakte und figurative Bildhauerei wird im Gespräch die konkrete Erfahrung mit den Steinen ergänzen.</p> <p>Das Werkzeug und Material werden in der Werkstatt der Künstlerin bereitgestellt.</p>
<p>VANR 7257</p> <p>Rosa Jaisli</p> <p>2 Wochenenden</p> <p>jeweils 10 - 16.30 Uhr</p> <p>14./15. April und</p> <p>5./6. Mai</p>	<p>Formen der Natur und das Organische in der Bildhauerei</p> <p>Bildhauerei mit Alabasterstein</p> <p>VANR 7257 entspricht bis auf die Veranstaltungstermine in allen Bedingungen VANR 7256.</p> <p>Das Werkzeug und Material werden in der Werkstatt der Künstlerin bereitgestellt.</p>

VANR 7258

Junie Kuhn

1 Wochenende**Fr 15 - 20 Uhr,****Sa 10 - 18 Uhr,****So 11 - 15 Uhr****9. bis 11. März**

max. 8 Personen

3 Termine / 20 U.Std.

135 EUR

inklusive

Werkstattkosten,

zzgl. ca. 40 EUR

Materialkosten

TM: E,V**Stahlplastik - Objekt in Metall**

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Arbeitstechniken des plastischen Gestaltens mit Stahl und anderen Metallen wie auch Schrott.

Die hierzu benötigten Grundfertigkeiten im

- Schneiden,
 - Schweißen,
 - Schmieden,
 - Schleifen,
 - Glühen und
 - Biegen
- werden am Projekt erlernt.

Den Teilnehmenden werden die Themen Raum und Raumschaffung, also

- von der Fläche zur Form,
 - von der Linie zum Raum,
 - Körper und Dreidimensionalität und
- die Entstehung von Raum durch Formgebung vermittelt.

VANR 7259

Junie Kuhn

1 Wochenende**Fr 15 - 20 Uhr,****Sa 10 - 18 Uhr,****So 11 - 15 Uhr****4. bis 6. Mai****Stahlplastik - Objekt in Metall**

VANR **7259** entspricht bis auf die Veranstaltungstermine in allen Bedingungen VANR **7258**

VANR 7260

Junie Kuhn

1 Wochenende**Fr 15 - 20 Uhr,****Sa 10 - 18 Uhr,****So 11 - 15 Uhr****6. bis 8. Juli****Stahlplastik - Objekt in Metall**

VANR **7260** entspricht bis auf die Veranstaltungstermine in allen Bedingungen VANR **7258**

VANR 7267

Bilder der Stadt - Architektur fotografie

Dr. Rolf Eckenroth

1 Wochenende und

1 Samstag

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 18 Uhr

4. bis 6. und 12. Mai

max. 12 Personen

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

TM: E,V

Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden, zu besseren Architekturfotos zu gelangen. Sie beschäftigen sich mit dem Licht und der Lichtmessung in der Architektur, der Raumdarstellung, der Objektwiedergabe, den Gestaltungselementen wie Fluchtpunkt, Fluchtlinien, Größenverhältnisse, Schattenwurf an Gebäuden, Umsetzungsstrategien (z. B. wann fotografiere ich wo?). Welche Ausrüstung ist für die Architektur fotografie hilfreich?

Am Freitagabend werden vorbereitend Kenntnisse vermittelt, die am Samstag und am Sonntag in zwei Stadtrundgängen mit dem Dozenten angewandt werden.

Die Teilnehmenden lassen ausgewählte Fotos auf 13 x 19cm-Abzügen vergrößern. Diese werden in einer Schlussbesprechung am letzten Samstag ausgewertet.

VANR 7263

Landschaft - Stadtlandschaft. Grundtechniken der Fotografie

Einführung in die Grundtechniken der Fotografie

Lutz Gaeth

Landschaftsaufnahmen sind eines der klassischen Themen der Fotografie.

3 Samstage und

Wie sehen Natur, Stadt- und Industrielandschaft heute aus?

1 Sonntag

Wie können wir uns diesem Thema adäquat nähern?

Sa jeweils

10 - 17.30 Uhr,

Ausgehend von Beispielen aus Vergangenheit und Gegenwart - *Gustave Le Gray, Albert*

So 11 - 17 Uhr

Renger-Patzsch, Michael Schmidt, John Davies - lernen wir verschiedene Auffassungen der

10. März, 28./29. April

Landschaftsfotografie kennen.

und 12. Mai

max. 12 Personen

Am ersten Freitag beginnen wir mit einer Einführung und einem Einblick

4 Termine / 30 U.Std.

in die geschichtliche Entwicklung der Landschaftsfotografie und einer Vorstellung des

180 EUR

weiteren Kursverlaufs. Am Samstag liegt der Schwerpunkt in der praktischen Arbeit.

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

Die Arbeitsergebnisse werden am zweiten Wochenende besprochen und Wege zur Weiterarbeit aufgezeigt und umgesetzt. Am letzten Termin folgt die abschließende Bildbesprechung.

TM: E

Im Fokus dieses einführenden Kurses steht die eigene Arbeit aufbauend auf der Vermittlung der erforderlichen Grundlagen. Damit schaffen wir die Basis, um eigene Ideen umzusetzen und weiter zu experimentieren.

VANR 7264

Das eigene Thema - Künstlerische und technische Begleitung eines selbst gewählten fotografischen Projekts

Lutz Gaeth

4 Samstag

10 bis 17 Uhr

14. April / 5. Mai /

2. Juni / 7. Juli

max. 12 Personen

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, die den grundlegenden Umgang mit der Kamera bereits kennen und sich über die Zeitdauer des Kurses von drei Monaten gezielt mit einem selbst gewählten Thema befassen möchten.

Ziel des Kurses ist die künstlerische Auseinandersetzung mit einem fotografischen Thema und dessen Umsetzung; die regelmäßigen Treffen unterstützen kontinuierlich die eigene Arbeit.

Dazu beginnen wir beim ersten Termin mit der Sammlung von Themen - suchen nach Wegen der Umsetzung - werden uns über die individuellen Ziele klarer - erkennen mögliche Hindernisse und überlegen uns Lösungsmöglichkeiten.

TM: V

Unterschiedliche Bildbeispiele verschiedener Fotografen unterstützen uns dabei. Wer bereits vorher ein eigenes Thema gefunden hat, erhält beim ersten Treffen die Möglichkeit zur Reflexion und Vertiefung.

An den folgenden Terminen werden wir gemeinsam in konstruktiver Atmosphäre die Arbeitsergebnisse besprechen und Anregungen für die Weiterarbeit entwickeln. Der Abschlusstermin dient dem Resümee - und zur Fortsetzung der weiteren eigenständigen Arbeit.

Voraussetzung sind Kamera - digital oder analog - deren grundsätzliche Bedienung bekannt sein sollte; je nach gewähltem Thema Stativ, Blitz oder andere Lichtquellen.

Wenn Sie eigene Fotos oder Bildbände von Fotografen zu Ihrem Thema haben, können Sie diese gerne zum ersten Termin mitbringen.

VANR 7265

Ich sehe was, was Du nicht siehst

Eigene fotografische Sichtweisen

Andrea Lühmann

1 Wochenende und

1 Samstag

Fr 17 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17.30 Uhr

20. bis 22. und

28. April

max. 10 Personen

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

Das Seminar richtet sich an KünstlerInnen (verschiedener Späten), FotografInnen, ambitionierte Amateure, StudentInnen oder angehende StudentInnen sowie alle, die daran interessiert sind individuell und im eigenen Tempo fotografische Sichtweisen zu entwickeln und in Bilder zu übersetzen.

Sich mit Leidenschaft und Spaß einer eigenen Thematik zu nähern und in eine eigene künstlerische Sprache zu führen, bedeutet einen eigenen fotografischen Weg zu gehen und gleichsam mit der Kamera die Welt zu erkunden!

Aufmerksam, frei von Konventionen, Vorgaben und Regeln können im Seminar Einzelbilder, Bildreihen, Dokumentationen oder freie künstlerische Arbeiten entstehen. Dabei werden zur Einstimmung Positionen zeitgenössischer und historischer Fotografie gezeigt, deren Kenntnis Wissen und Inspiration sein können.

TM: E,V

Andrea Lühmann wird sowohl für Fragen zur Technik zur Verfügung stehen, wie Blende, Verschlusszeit und Schärfentiefe, als auch beim Entdecken oder Präzisieren einer eigenen fotografischen Bildsprache unterstützen. Angefangene Fotoarbeiten werden auf Inhalt und Form durchleuchtet und auf das Wesentliche reduziert.

Eine gemeinsame Abschlusspräsentation ist ein Ziel des Seminars, wodurch die Präsentation fotografischer und/ oder künstlerischer Arbeiten auf spielerische Weise ebenfalls zu einem Kursinhalt wird.

Voraussetzungen Kamera - Digital oder analog - deren grundsätzliche Bedienung bekannt sein sollte.

VANR 7266

Das schöne Bild - Bildgestaltung in der Fotografie

... oder noch schönere Bilder

Andrea Lühmann

Für alle, die schöne Bilder machen wollen, soll dieser Kurs Inspiration und ein gleichzeitiges Schwelgen innerhalb dieser Thematik sein.

1 Wochenende und

1 Samstag

Fr 17 - 21 Uhr,

Sa/So 10 - 17.30 Uhr

15. bis 17. und

30. Juni

max. 10 Personen

Sie sind herzlich eingeladen, sich erstmals oder aufbauend auf einem vorangegangenen Modul über Ästhetik, Harmonie und Symmetrie, aber auch über Wertvorstellungen und Konventionen auszutauschen, um sich so dem Begriff und der Wahrnehmung von Schönheit zu nähern als ein – trotz des häufigen Gebrauchs dieses Wortes – auch abstraktes ‚Etwas‘.

4 Termine / 30 U.Std.

180 EUR

Zunächst begeben wir uns auf eine Art Spurensuche, durch die Sie herausfinden können, was Ihrer Idee von einem schönen Bild entspricht. Sollte ein schönes Bild z.B. auch einen schönen Inhalt haben, sollten auch andere mein Bild schön finden oder bin ich nur mir selbst verpflichtet?

zzgl. ca. 20 EUR

Materialkosten

TM: E,V

Neben einer theoretischen Einführung liegt der Kursschwerpunkt in der Bildgestaltung und der praktischen Umsetzung eigener Bildideen.

Fühlen Sie sich aufgefordert schöne Bilder zu machen von Menschen, Dingen, Landschaften – werden Sie sich bewusst, dass manchmal ‚Schummeln‘ zum Handwerk gehört, wenn am Ende ein schönes Bild entstehen soll.

Voraussetzungen sind der Besitz einer eigenen Kamera (digital oder analog), deren grundsätzliche Bedienung bekannt sein sollte.